№ 91. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 68. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 5. August 1893.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben erhalten den Auftrag, die Viehbesitzer, deren Tiere für die Prämierung bei dem landwirtschaftl. Hauptfest in Cannstatt in Betracht kommen können, auf die Bekanntmachung in der letzten Nummer des landw. Wochenblatts und insbesondre auf die pünktliche Einhaltung des Anmeldungstermins hinzuweisen.

Calw, den 3. August 1893.

K. Oberamt.
Lang.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 3. Aug. Kartoffelmarkt. Zufuhr 600 Zentner. Preis per Zentner 4 ℳ bis 5 ℳ. Krautmarkt Zufuhr 300 Stück. Preis 30 ℳ per 100 Stück. Mostobstmarkt. Wilhelmsplatz. Zufuhr 100 Ztr. Fallobst. Preis per Zentner 2 ℳ 30 ₰.

Cannstatt, 2. August. In hiesiger Stadt kursieren derzeit falsche 50 ₰-Stücke, die alle das gleiche Münzzeichen A und die Jahreszahl 1876 tragen und eine gelbliche Farbe, sowie unvollkommene Prägung des Reichsadlers haben. Bis jetzt wurden 3 Stück angehalten und der Behörde übergeben.

Cannstatt, 3. August. Nur wenige Tage trennen uns von der Eröffnung unserer Bezirksgewerbeausstellung. Fertig stehen die neu errichtete Gewerbehalle, die große Maschinenhalle und die offene Ausstellungshalle, in welche schon der größte Teil der Aussteller mit ihren Gegenständen eingezogen sind. Ueberall zeigt sich reges Leben und wird emsig gearbeitet, in den Räumen für das Kleingewerbe, wie in den Maschinenräumen, in welchen Dampfkraft, Petroleumotoren u. elektrische Motoren alle Arten von Maschinen zum Betrieb verschiedener Branchen gewerblicher Thätigkeit in Bewegung setzen werden. Der soeben im Druck erschienene und mit einer hübschen Ansicht der neuen Neckarbrücke versehene Katalog wird durch zwei Pläne über die Lage unserer Ausstellungs-Lokalitäten und über die Verteilung der Objekte in den Hallen und im Garten genügenden und befriedigenden Aufschluß geben. Aber auch die für die leiblichen Bedürfnisse der Besucher nötigen Räume, wie die große Wirtschaftshalle und die Weinhalle sind in genügender Größe und besonders letztere mit vielem Geschmack erstellt und warten mit Sehnsucht vielseitigen Besuches.

Reutlingen, 1. Aug. Ein Akt unerhörter Roheit erregt gegenwärtig Aufsehen in unserer Stadt. In der Nähe des pomologischen Instituts gerieten am Sonntag einige Zöglinge desselben mit zwei auf ihre Bekanntschaften wartenden Schuhmachergesellen in Wortwechsel. Im Verlauf desselben zog einer der letzteren, ein 19jähr. Bursche, einen Revolver hervor und schoß einen der Zöglinge in die Stirne. Zum Glück drang die Kugel von unten herauf zwischen Stirnhaut und Hirnschaale hindurch und die Verletzung ist infolge dessen keine schwere. Ein zweiter von dem gleichen Burschen abgegebener Schuß ging fehl; der Thäter, der entfloh, wurde unter der Hausthüre seines Meisters verhaftet.

Göppingen, 1. August. In unserer Stadt herrscht diesen Sommer eine erhöhte Bauthätigkeit. Eine ziemliche Anzahl Wohnhäuser ist teils fertig, teils noch im Bau begriffen. Zur Durchführung unserer Kanalisation wird an drei verschiedenen Stellen gegraben und gemauert. Der Umbau des früheren Roth'schen Privathauses zum Postgebäude schreitet rasch voran. Unser Bahnhofgebäude wird durch An- und Vorbau verdoppelt und erhält in den neuen Teilen ein vornehmeres Ansehen. Zur Eröffnung der Metzger- und Bahnhofstraße wird je eine Brücke über den Mühlkanal gebaut. — Die Einführung der Konsumsteuer in hiesiger Stadt beantworteten unsere Metzger mit einem Fleischaufschlag von 10 ₰ per Pfund.

Aus dem Oberamt Hall, 2. Aug. Bei einem kleinen Gewitter, das gestern nachmittag bei uns vorüberzog, wurde der Schäfer in Rückertshausen, OA. Hall, von einem Blitzstrahl, dem einzig niedergehenden, getroffen und getötet; ebenso wurde auch ein Schaf erschlagen. Als man den Mann fand, brannten seine Kleider noch; der Unglückliche ist fast ganz verkohlt.

Saulgau, 2. Aug. Gestern hat sich hier ein schwerer Unglücksfall zugetragen. Bei der Reparatur des Daches in der Scheuer des Dreikönigwirts Manz brach plötzlich der morsch gewordene obere Scheuerboden, auf welchem der Besitzer nebst zwei weiteren jungen Männern beschäftigt war, durch, und die drei stürzten auf den unteren Scheuerboden nieder. Einer davon, der ledige Maurer Hauser, überschlug sich und fiel von da in die Tenne. Bewußtlos wurden die Verunglückten vom Platze getragen. Hauser erlitt einen komplizierten Schädelbruch und wird wohl schwerlich mit dem Leben davonkommen; Manz brach fünf Rippen und das Schlüsselbein, wodurch die Lunge verletzt wurde; sein Zustand scheint recht bedenklich zu sein. Der dritte, der 14jährige Stützle, kam mit leichteren Quetschungen davon. Der schwerverletzte Hauser mußte alsbald mit den Sterbsakramenten versehen werden. Eine Schuld an dem Unglück dürfte niemand treffen, da man vorher keine Ahnung davon hatte, daß der Boden so morsch war, wie es sich nachher herausgestellt hat.

Friedrichshafen, 1. Aug. Die schlimme Witterung der letzten Woche und die der letzten

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Harold Charltons geheime Wege.

Aus dem Amerikanischen von Sophie Freiin v. Zech.

(Fortsetzung.)

„Abscheulicher, nichtswürdiger Lügner!" rief Eleonore auf das Tiefste empört. „Die Strafe für dieses Verbrechen wird nicht ausbleiben, oder es gäbe keinen Richter über den Sternen. Hören Sie mich an, mein Herr, ich will Ihnen für heute ruhig und ohne Widerstand in Ihr Haus folgen, wenn Sie mir versprechen, mich morgen ungehindert nach Westringham Hall zurückreisen zu lassen. Ich werde über den ganzen abscheulichen Handel, in den Sie und diese Frau hier sich eingelassen haben, schweigen. O, ich kenne den schändlichen Urheber und weiß, wem ich im Wege bin zu Reichtum und Ansehen. Wohlan denn, Doktor Sabin, ich bin reich, sehr reich, ich verdoppele die Summe, die Ihnen Advokat Baylis jährlich geboten, um mich lebendig zu begraben. An Ihre Redlichkeit und Barmherzigkeit darf ich mich nicht wenden, denn Sie besitzen beides nicht, so wende ich mich denn an Ihre Habgier. Lassen Sie mich an der nächsten Station aussteigen und Sie sollen frei von jeder Strafe bleiben und den größten Gewinn bei der Sache haben. Ich will selbst darauf verzichten, meinen Vetter Baylis zu entlarven und diese Helfershelferin an meiner Seite, ich könnte es ja nicht thun, ohne Sie zu kompromitieren. Beharren Sie aber darauf, mich in Ihrem übelberüchtigten Irrenhause gefangen zu halten, so seien Sie überzeugt, daß mein Vater Alles aufbieten wird, mich aufzufinden. Detektives werden in allen Richtungen nach mir forschen und wehe Ihnen, wenn man mich findet! — Nun wählen Sie, mein Herr."

Doktor Sabin gab keine Antwort, er war erschrocken zusammen gefahren, als Eleonore den Namen des Advokaten nannte. Thäte er nicht besser, ihren Versprechungen zu glauben und sie frei zu lassen, jetzt, wo es noch für ihn Zeit war? Er sah, daß er es mit einem entschlossenen jungen Mädchen zu thun hatte, das ihm viel zu schaffen machen würde. Ohne Mrs. Blacks Einmischung hätte Eleonore wahrscheinlich bei der nächsten Station ihre Freiheit wieder erlangt, aber Mrs. Black war nicht gesonnen, ihr vorgestecktes Ziel, die Gattin des Advokaten zu werden, aufzugeben.

„Doktor Sabin," fiel sie in das Gespräch ein, beunruhigt durch das verhängnisvolle Schweigen des letzteren, „Sie können doch auf solch wahnwitziges Gerede eine Ihnen anvertraute Kranke nicht allein in der Nacht auf der Station lassen, das wäre gewissenlos."

„O ich fürchte mich nicht!" rief Eleonore. „Ich werde im Stationsgebäude bleiben, meinem Vater telegraphieren und mit dem nächsten Zuge nach Hause fahren."

„Doktor Sabin, Sie müssen die Kranke in Ihre Heilanstalt bringen," mischte sich Mrs. Black abermals ein, „verstehen Sie wohl, Sie können nicht anders," fügte sie mit drohendem Tone bei, der den Feigling erschreckte.

Diese Frau wäre im Stande, die ganze Geschichte bei Gericht anzugeben, er wußte wohl, daß auf ihm die Hauptverantwortung lag. Er, als Irrenarzt, mußte sofort erkennen, daß Eleonore bei vollkommen gesunden Sinnen war. Es ging nicht mehr, das junge Mädchen mußte mit in seine Anstalt.

„Fügen Sie sich, Miß Mostyn," sagte er ruhig mit angenommener Würde. „Ich verzeihe Ihnen die Beleidigung, die für mich in Ihren Geldanerbietungen liegt, ich werde Sie aber erst in Freiheit setzen, wenn ich mich überzeugt habe, daß Sie vollständig geheilt sind."

Vollkommen überwältigt von dem fürchterlichen Gedanken, bei gesunden Sinnen in ein Irrenhaus gebracht zu werden und dort in der Gewalt eines Schurken zu leben, sank Eleonore schweigend in die Kissen des Wagens zurück. —

Weiter, immer weiter dampfte die unerbittliche Lokomotive und brachte endlich den Zug an den Bahnhof der schon erwähnten Fabrikstadt.

In einiger Entfernung vom Perron sah Eleonore einen Wagen stehen. Man

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Tage hat die Vergnügungsreisenden wieder in Massen aus der Schweiz, Tirol und Italien nach der deutschen Erde zurückgebracht, und so sind die Gasthöfe der Orte am See, wie auch hier, mit Passanten überfüllt. In Vorarlberg sind gleichwie unsere vis-à-vis Appenzeller Berge in frische Schneehauben gehüllt, auf dem Säntis herrschte starker Schneesturm, die in leichte Sommerhabits gekleideten Bergfexen wieder zu Thale treibend. Die abgekühlte Seetemperatur mag auch manchem der Stuttgarter Extrazügler vom letzten Sonntag etwas frisch vorgekommen sein; trotzdem sah man nur heitere Gesichter, und bei hohem Wellengang wurde das Lied „Still ruht der See" intoniert.

---

§ Pforzheim, 1. Aug. Heute Nacht wurde der 60 Jahre alte Schneider Jakob K., wohnhaft auf dem Buckenberg, in einem Garten am Römerweg erhängt aufgefunden.

— Die Baufirma Soenderop u. Cie. in Berlin hat sich bereit erklärt, den Bau und Betrieb einer normalspurigen Bahn von Pforzheim nach Brötzingen-Dietlingen-Ellmendingen-Weiler-Ittersbach-Langensteinbach-Reichenbach-Ettlingen zu übernehmen, einen Teil der Kosten für die Ausarbeitung des Projekts zu tragen und für die Finanzierung zu sorgen. Demnächst sollen Verhandlungen mit der großh. Generaldirektion und der Stadt Ettlingen eingeleitet werden.

§ In Karlsruhe schenkte ein Ungenannter der Stadt zur Verwendung für arme kränkliche Schulkinder 10,000 *M.* — Die Kaisermanöver zwischen Pforzheim und Stuttgart sind definitiv abgesagt.

Heidelberg, 2. Aug. Fürst Bismarck gab auf die Einladung einer Heidelberger Deputation, Heidelberg auf der Rückreise von Kissingen zu besuchen, eine ausweichende Antwort. Leipzig, Stuttgart und Köln hätten infolge früherer Zusicherungen die Priorität.

Konstanz, 1. Aug. Redakteur Karl Okle von der demokratischen „Konstanzer Abendzeitung" wurde in der heutigen Strafkammersitzung wegen einer während der Wahlzeit am Biertisch gefallenen beleidigenden Aeußerung über Offiziere zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurteilt. Die Aeußerung war von einem anwesenden Unteroffizier seinem Hauptmann gemeldet und infolge dessen vom Regimentskommandeur Strafantrag gestellt worden. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Uibel, die Verteidigung Anwalt Beyerle.

Mülhausen, 2. Aug. Am Donnerstag in voriger Woche ertrank ein Soldat beim Schwimmen. Nach der „Elsaß-Lothr. Volksztg." hatte der Soldat den ihn im Boot begleitenden Unteroffizieren mehrmals zugerufen „Ich kann nicht mehr". Plötzlich sank er unter und wurde erst nach 20 Minuten wiedergefunden. Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg mehr. Der Vorfall unterliegt bereits einer strengen Untersuchung.

Göttingen, 29. Juli. Auf seiner diesjährigen Reise nach Kissingen hat Fürst Bismarck, wie bereits gemeldet, auch unsere Musenstadt berührt. Am Bahnhof vom Prorector der Universität, Professor Dr. Merkel, begrüßt, erwiderte der Altreichskanzler nach einem Berichte der „Magdeb. Ztg." etwa folgendes: Vor sechszig Jahren sei er in die Thore von Göttingen eingezogen als flotter, frischer Student, und er müsse sagen, von allen den Orten, denen er seine Bildung verdanke, sei ihm Göttingen noch jetzt der liebste, da so schöne Jugenderinnerungen ihn an unsere Stadt bänden. Zu viel gearbeitet freilich habe er hier nicht. Jetzt sei die Zeit eine andere, sie erfordere auch von der studierenden Jugend ernsten Fleiß. Man rede jetzt so viel von einem Normalarbeitstag. Auch der Student möge sich einen solchen angewöhnen, wenn nicht von acht, so doch von vier Stunden. Das mache in vier Studienjahren mehr als 4000 Arbeitsstunden, und in solchen könne man recht viel lernen. Im weiteren Gespräch kam der Fürst auch auf das Duellwesen und sagte: Er habe als hiesiger Student schon eine Umgestaltung des Duellwesens geplant und dem damaligen akademischen Senate eine Denkschrift darüber eingereicht. Daraufhin rief Professor v. Wilamowitz-Möllendorf, der vorjährige Prorektor, dem Fürsten zu: „Jawohl, Durchlaucht, diese Denkschrift befindet sich noch, von Ihrer Hand geschrieben, bei unseren Akten." Nach einem Aufenthalt von zwanzig Minuten setzte sich der Zug unter den stürmischen Hochrufen der Volksmenge wieder in Bewegung.

Berlin, 3. Aug. Die großen Anthracit-Bergwerke von Koschkin in Rußland stehen in Flammen. 30 Bergleute werden vermißt; der Schaden ist enorm.

Chicago, 3. Aug. Einer Reutermeldung zufolge hat die North American Provision Company am 2. August falliert. Die Aktiven betragen eine halbe Million Dollars; die Passiven sind noch unbekannt.

Calw. Eingesandt.

Es herrscht so ziemlich in ganz Deutschland und auch in den westlichen Nachbarstaaten infolge lang anhaltender Trockenheit und dadurch eingetretener Futternot unter der ländlichen Bevölkerung ein sehr empfindlicher Notstand und es ist sehr erfreulich, wahrnehmen zu dürfen, wie die einzelnen Regierungen, Bezirke, Gemeinden und die Privatwohlthätigkeit mit einander wetteifern, um dem in seiner Existenz schwer bedrohten Landwirt so gut als immer möglich, über diese schwere Zeit hinaus zu helfen. — Es liegt nun sehr nahe, daß der Notstand auf dem Lande auch eine sehr nachteilige Wirkung auf den Gang der Geschäfte im Gewerbe, der Industrie und des Handels ausüben wird, ja thatsächlich jetzt schon ausübt und mit Bangen sieht der Gewerbetreibende und der Kaufmann der nächsten Zukunft entgegen. Es wird nur das dringendste Bedürfnis gedeckt und zwar meist auf Kredit und auch die alten Rechnungen bleibt man vorerst schuldig. — Womit soll nun der Geschäftsmann bezahlen, wenn er nicht über außerordentliche Mittel verfügt. Schreiber dieser Zeilen war kürzlich in einigen Städten in der Heuberger Gegend und sagte ihm ein Kaufmann, daß er jetzt in der That Sonntagsruhe habe; während sie sonst Sonntags zu 5 bis 6 Personen zu thun gehabt hätten, werde jetzt der Lehrling ganz gut allein fertig und an verschiedenen Sonntagen mache er gar nicht mehr auf. Ein Notstand wird in nächster Zeit sicher auch unter dem Gewerbe- und Handelsstand eintreten, aber die vielen Hilfsquellen, welche dem Landwirt Hilfe brachten und noch bringen, werden sich ihm nicht erschließen, weshalb für diese Stände die Aussichten für die nächste Zeit recht betrübend sind. — Wir wollen indessen hoffen, daß unser Handels- und Gewerbestand stark genug ist, um diese Krisis überdauern zu können. Eine große Erleichterung könnte geboten werden, wenn die hiesige Einwohnerschaft darauf Bedacht nehmen wollte, allen Bedarf, soweit nur immer möglich, hier am Platz zu decken und so den Austausch, den Quell alles Geschäftslebens, zu heben. Wo Umsatz ist, da kann, wenn der Nutzen auch noch so klein ist, die Not nicht festen Fuß fassen. — Haben z. B. unsere Industrielle, Gewerbtreibende 2c. keinen guten Absatz für ihre Produkte, dann können sie nur wenige Arbeiter beschäftigen und diese nicht so gut bezahlen, wie bei einem flotten Geschäftsgang; der wenig oder nichts verdienende Arbeiter aber kann wieder bei dem Bäcker, Metzger, Schneider, Schuhmacher, Kaufmann 2c. nichts konsumieren. Hat der Fabrikant, der Gewerbtreibende, der Kaufmann u. s. w. keine Veranlassung, Rohmaterialien und Waren zu beziehen, so verdienen die Güterbeförderer und Fuhrwerksbesitzer weniger und diese können wieder den Schmied, Wagner und Sattler weniger beschäftigen und so greift eines in das andere. Es ist daher die Pflicht eines jeden Einzelnen nach Kräften dahin zu wirken, daß der Austausch von Geld und Waaren am eigenen Platze recht gehoben werde.

Schreiber dieses ist der festen Ueberzeugung, daß eine ganze Menge von Artikeln, die vielfach von auswärts bezogen werden, in gleich guter Qualität und zu noch billigeren Preisen hier am Platz gekauft werden können. Einen sprechenden Beweis hiervon liefert das hiesige „Möbelmagazin von Mitgliedern des Gewerbevereins", dessen recht häufige Benützung dem verehrl. Publikum hiermit ganz besonders anempfohlen werden möchte.

Um dem verehrl. Publikum zu beweisen, daß die oft zu fabelhaft niederen Preisen in Zeitungen, durch Hausierer und Detailreisende angebotenen Waren regelmäßig zu teuer bezahlt sind, hat der Ausschuß des Handels- und Gewerbevereins den Beschluß gefaßt, zeitweilich solche Waren zu beziehen und hier zu jedermanns Ansicht und Ueberzeugung aus zu stellen.

Landwirtschaftl. Consum-Verein.

Der bestellte **Johannisroggen** ist angekommen.

Standesamt Calw.

Geborene:

28. Juli. Heinrich, Sohn des Heinrich Wohlleber, Hilfswärters hier.

30. „ Ottilie, Tochter des Friedrich Pröschle, Wagenwärters hier.

Gottesdienst

am **Sonntag,** den 6. August.

Vom Turm: 285. Predigtlied: 555.

Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun. Feier des heiligen Abendmahls. Nachm.-Predigt: Herr Dekan Braun.

---

hob sie aus dem Waggon und der Mann, der ihr die Thüre beim Einsteigen in den Waggon geöffnet hatte und welchen Eleonore zu ihrem Entsetzen schon längst als einen Wärter der Irrenanstalt erkannte, wollte sie mit Hülfe der Mrs. Black gegen den Ausgang des Bahnhofes hinziehen, wahrscheinlich sollte sie in die dort harrende Equipage befördert werden. — Es war nun gegen 12 Uhr des Nachts. Im Zug befanden sich nur wenige Passagiere, soeben stiegen ein Herr und eine Dame, die auf dem Perron einige Minuten umher gegangen waren, wieder in ihr Koupee.

„Zu Hilfe! Zu Hilfe!" schrie Eleonore in der Verzweiflung ihres Herzens mit gellender Stimme und stemmte sich mit übermenschlicher Kraft gegen ferneres Vorwärtsziehen.

Neugierig schauten die Passagiere zu den Waggonfenstern heraus. Ein Beamter trat unter die Thüre des Stationsgebäudes und auch der Herr und die Dame, die soeben ihren Platz im Wagen wieder eingenommen, stiegen wieder aus und eilten raschen Schrittes herbei.

„Was geht hier vor?" fragten der Beamte und der eben ausgestiegene Herr wie aus einem Munde.

„Lassen wir Miß Mostyn frei, Doktor, das Spiel ist aus," flüsterte Mrs. Black.

Doktor Sabin hörte jedoch nicht darauf.

„Ich bin Doktor Sabin, Irrenarzt, meine Herren," sagte er frech. „Diese junge Dame ist eine Geisteskranke, die meiner Anstalt übergeben werden soll und sich sträubt."

„Glouben Sie ihm nicht, meine Herren," sagte Eleonore. „Ich bin vollkommen gesund, man hat mich heimtückisch hierher gelockt und will mich aus eigennützigen Zwecken ins Irrenhaus sperren."

„Geben Sie nach, Doktor, nun ist Alles verloren, ziehen wir uns geschickt aus der Schlinge," raunte Mrs. Black abermals ihren Komplicen zu.

Der Beamte stand unschlüssig da und blickte in Eleonores schönes Gesicht, das keineswegs den Ausdruck des Irrsinns trug, dann warf er einen mißtrauischen Blick auf Doktor Sabin.

„Ich heiße Eleonore Mostyn," fuhr das arme Mädchen zu sprechen fort. „Mein Vater ist Squire Oliver Mostyn, der Besitzer von Westringham Hall, man lasse mich an ihn telegraphieren, wenn man mir nicht glaubt."

„Ist es möglich, Felix?" mischte sich jetzt die fremde Dame ein. „Das ist ja Harolds Liebe. Befreie doch das arme Kind."

„Ich kann für die Wahrheit der Aussage dieser jungen Dame bürgen," sagte Felix Charlton, denn kein Anderer war der fremde Herr. „Ich kenne sie vom Sehen, ihr Vater ist wirklich der Besitzer von Westringham Hall."

Eleonore horchte auf beim Klang dieser Stimme, sie hatte dieselbe schon einmal gehört in der Schmugglerhöhle.

„Es ist Harolds Bruder!" jubelte es in ihr. „Herr des Himmels, ich danke Dir, nun bin ich gerettet."

Doktor Sabin sah nun freilich ein, daß sein Spiel verloren.

„Ich bin, wie es scheint, selbst getäuscht worden", sagte er, nach Ausflüchten suchend. „Ein Verwandter Miß Mostyns übergab mir die Dame, wie er sagte, auf Wunsch ihres Vaters, um ihre etwas gestörte geistige Gesundheit wieder herzustellen. Mit List werden ja die meisten Geisteskranken in die Heilanstalt gelockt, das werden die Herren selbst zugestehen. Miß Mostyn war so aufgeregt, daß ich in der That kaum an der Wahrheit der Behauptung ihres Vetters zweifeln konnte."

„Wirklich, mein Herr?" fragte der Beamte spöttisch. „Sie scheinen keinen großen ärztlichen Scharfblick zu besitzen. Ich bin nur ein Laie und sehe doch deutlich, daß die Dame bei vollkommen gesunden Sinnen ist. Mag dem übrigens sein wie es wolle, unterstützt von der Bürgschaft dieses Herrn gebe ich nimmermehr zu, daß Miß Mostyn wider ihren Willen in Ihre Heilanstalt geschleppt wird."

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

Wegbauakkord.

Am Montag, den 7. August, nachmittags 2 Uhr, wird auf der Revieramtskanzlei die Wiederherstellung des durch Gewitterregen stark beschädigten **Waldwegs** im Hummelberg in Akkord gegeben.

Den Viehbesitzern,

welche bis jetzt noch nicht den Bezug von Kraftfutter (3 Zentner pro Stück Vieh) bei der Stadtpflege angemeldet haben, steht es frei, dies bis zum 20. ds. nachzuholen. Für spätere Anmeldung wird kein Körperschaftsbeitrag mehr gewährt.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calw.

Waldstreu-Verkauf

am Montag, den 7. August, im Stadtwald Mädig Abt. Teuchelwald:
12 Haufen aufgesetzt zu je 6 Rm.,
46 Lose mit zus. 330 Rm., gemäht aber nicht aufgesetzt.

An dem Verkauf dürfen sich nur Einwohner der Stadt Calw beteiligen.

Zusammenkunft vormittags ½10 Uhr auf der Zavelsteiner Straße in der Nähe der Schutzhütte.

Gemeinderat.

Neuweiler,
Oberamts Calw.

Bau-Akkord.

Die Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser- und Schlosser-Arbeiten bei Wiederherstellung der Brandbeschädigungen der Kirche und des Rathauses hier werden

Montag, den 7. Aug. d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

in Akkord vergeben. Lusttragende Unternehmer sind hiemit eingeladen.

J. A.:
Schultheiß Strehler.

Privat-Anzeigen.

Turn-Verein.

Sammlung zum

Turnfest in Altensteig

morgens 7 Uhr bei der Turnhalle.

Nächsten Sonntag und die Woche über backt

Laugenbretzeln

G. Heller.

Calw.

Wer gibt einigen Knaben

Schwimm-Unterricht

während der jetzigen Schulferien?
Anmeldungen bei der Exped. d. Bl.

Stelle sucht

ein Fräulein (v. 20 J.) als **Reisebegleiterin**, zur Pflege einer Dame oder zur Beaufsichtigung von Kindern.
Off. erbeten **S. 120** postlagernd Calw.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein dreistockiges Haus mit Stallung und besonderer Holzremise zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Georg Luz.

Gechingen.

Herzlichen Dank

sage ich auf diesem Wege allen denjenigen, welche mir bei dem in meinem Hause ausgebrochenen Brande so rasch und erfolgreich Hilfe leisteten. Insbesondere danke ich in dieser Hinsicht der hiesigen Feuerwehr.

Jakob Dürr.

Das Baumaterialiengeschäft
von

Hugo Rau in Calw

empfiehlt zu billigsten Preisen in nur Prima Ware ab seinem Lager, oder waggonweise ab Fabrik:

Ludowici-Doppelfalzziegel,
Portland-Cement,
Baugyps,
Cementröhren,
Steinzeugröhren,
Kaminaufsätze,
alle Sorten Backsteine,
Schwemmsteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Steine,
dto. Backofenplättchen.
Flußsand.

Vorzügliche

Rotweine.

Garantie für Reinheit.

1892r Chianti	1 Ltr.	ℳ — 80 ₰,
1891r Sizilianer	1 „	„ 1 — „
1892r Prioriato	1 „	„ 1 — „
1892r Dalmatiner	1 Ltr.	ℳ 1.10,
1890r Navarra	1 „	„ 1.20.

Bei Abnahme von 5, 10 und 20 Ltr. tritt Preisermäßigung ein.

Sämtliche Weine sind als Tisch-, Kranken- und Verschnittweine geeignet, worüber gerne Auskunft erteilt wird bei

J. Fr. Oesterlen.

Ulmer Malzkaffee

(nach Kneipp),
in feinster Qualität, empfiehlt
die alleinige Niederlage von J. C. Mayer's Nachfolger.

Wilhelm Bechler, Ehingen a. D.

liefert die zur Bereitung eines **kräftigen und gesunden „Haustrunks“** nöthigen Substanzen ohne Zucker à ℳ 3.25. fco vollständig ausreichend für 150 Liter.

Niederlage zu gleichem Preise bei **Gg. Krimmel in Calw.**

Spargelder

zu 4 % (ohne Kündigung rückzahlbar zu 3 %) in Beträgen bis ℳ 10,000 nimmt jederzeit entgegen die

Spar- & Vorschußbank Wildbad,
eing. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.

Um meinen großen Weinlager-Bestand zu reduzieren, verkaufe ich die

1892er Weine

zu wesentlich ermäßigtem Preise. Muster stehen gratis zu Diensten.

Hugo Rau.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes **Toilettemittel.**
In Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg.
Alleinige Niederlage für **Calw** bei **H. W. Hayd jr.**

J. N. Demmler, Konditor,

empfiehlt

Moussierende Limonaden

(eigenes Fabrikat)

als erfrischendes, der Gesundheit zuträgliches Getränke, hergestellt aus chemisch reiner flüssiger Kohlensäure und Fruchtsäften: Himbeer, Erdbeer, Citrone und Orange.

Verkaufsstelle für Liebenzell bei Herrn Gustav Veil.

Geschäftsübergabe u. Empfehlung.

Hiedurch mache ich meiner werten Kundschaft die Mitteilung, daß ich unter Heutigem mein Schuhmacherei-Geschäft an meinen Arbeiter **Friederich Reichert** abgegeben habe.

Indem ich für das mir geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
J. Sprenger, Schuhmacher.

Auf obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, mich einem verehrlichen Publikum in der Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Artikel angelegentlich zu empfehlen, indem ich bei reeller Arbeit und rascher Bedienung billige Preise zusichere.

Calw, den 5. Aug. 1893.

Hochachtungsvoll
Friederich Reichert.

Kühner-Doppel-Falzziegel

mit doppeltem Falz an Kopf und Seite, vorzügliches, streng reell sortiertes, absolut kalkfreies Fabrikat, mit Garantie für Wetterbeständigkeit, worüber Zeugnisse zur Verfügung stehen;

Ia. Mannheimer Portlandcement,

ein Fabrikat **ersten Ranges** von vollendeter Gleichmäßigkeit und höchster Bindekraft;
ferner:
blaue lufttrockene Schlackensteine, weiße Schwemmsteine,
Ia. Steinzeugröhren und Kaminhüte, Backsteine,
feuerfeste Backofenplatten und Steine
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Emil Georgii, Calw (Ziegelei Hirsau).

Am **Sonntag** ist mein

Caroussel

auf dem **Brühl** aufgestellt und halte ich dasselbe zu gefl. Benützung bestens empfohlen.

Karl Lang.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

POSTDAMPFER nach

NEW-YORK über ROTTERDAM

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt
die Verwaltung in ROTTERDAM,
die General-Agenten: **H. Anselm & Co., Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn,**
sowie die Agenten: **Traugott Schweizer, Georg Krimmel,** } **Calw.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Karlsruhe i. Baden.

Die Eröffnung meiner

Weinstube

(Spezialität Badische Weine)

verbunden mit dem Verkauf und Ausschank von

feinen Liqueuren,

Frühstücks-, Dessert- u. Medicinalweinen,

deustchen und französischen

Schaumweinen,

sowie von

Echtem Berliner Weissbier,

Porter Extra Stout, Echtem Kulmbacher Bier,
Champagner-Bier

und einer reichhaltigen Speisenkarte

zeige hiermit ergebenst an.

Eugen Klingenstein

Restaurateur

37 Kreuzstrasse 37

am Hauptbahnhof.

Guten

Erntewein,

Schiller, das Liter zu 25 ₰, empfiehlt

Hugo Rau.

Glanzhellen

Corinthenwein

zu 14, 18 und 25 ₰ per Liter empfiehlt **E. Georgii, Calw.**

Guten

Most

das ½ Liter zu 8 ₰ schänkt aus

M. Lohrer.

Saatwicken

sind wieder zu haben bei

Emil Georgii.

Feinsten

Süßbutter,

jeden Tag frisch, empfiehlt

Heinrich Schnauffer
beim Rößle.

Preisermässigung!

Deutsches Schweinefett
pr. Pfund 55 ₰,
amerikanisches Erdöl
pr. Liter 20 ₰,
Gereinigtes Salon-Erdöl
pr. Liter 24 ₰,
bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt bestens

J. F. Oesterlen.

Tapeten und Borden

hält zu den billigsten Preisen stets auf **Lager**

G. Widmaier b. Adler.

Ein solides, tüchtiges

Mädchen,

das gut kochen kann, findet sofort Stelle.
Auskunft bei der Red. d. Bl.

Calw.

1½ Morgen

Frühhaber

verkauft im Auftrag

Feldschütz **Bühler.**

Mostverkauf.

Unterzeichneter hat einige Eimer guten Most zu verkaufen.

Gutspächter **Schneider**
auf Georgenau.

Tannenreisig,

1000 Stück schönes, hat noch abzugeben und wird auf Verlangen billigst vors Haus geliefert.

Stammheim. **Carl Weiß.**

Für Gewerbetreibende und Geschäftsleute

aller Branchen ist in vielen Fällen das Annonciren der geeignetste Weg. Für billigste, pünktlichste Besorgung ist die älteste deutsche Annoncenexpedition von **Haasenstein & Vogler** A.-G. weltbekannt.

Die Geschäftsstelle dieser Firma befindet sich in **Stuttgart: Königsstraße** 11 I. Stock, Telefon No. 1156.

Calw.

Zu unserer am **Sonntag, den 6. August,** stattfindenden

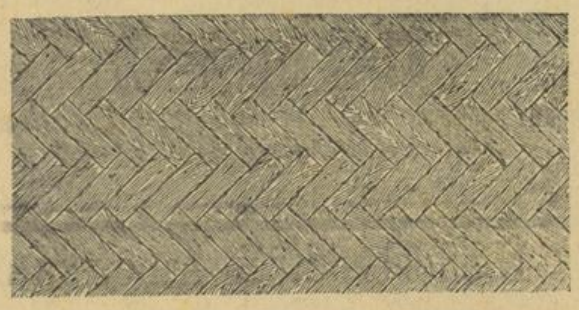
Hochzeits-Feier

erlauben wir uns Verwandte und Bekannte in das **Gasthaus zum Löwen** freundlichst einzuladen.

Friedrich Schweigardt aus Giengen a. d. Br.
Barbara Spathelf aus Ebhausen.

Die Unterzeichneten empfehlen sich im **Liefern und Legen** von

buchenen und eichenen



Schräg-Riemenböden.

Schreinermeister **Eisenmann** und **Linkenheil** in **Calw.**

Heile rasch und sicher offene **Beinschäden und Krampfadergeschwüre.** Das berühmte Heilverfahren liefere ich kostenfrei

A. Bohnert, Delitzsch.

Unterzeichneter hat eine

Mostereieinrichtung

und anderes

zu verkaufen:

1 fahrbare Obstmühle samt **Presse** zu 2 Sack,
1 fahrbare Presse zu 3 Sack,

alles neu, noch nicht gebraucht,

1 ältere Presse mit Säulen und Spindeln, Druck von oben, bereits noch neu,
1 neue Feldschmiede,
1 große neue Fußwende.

K. Schlienz.

Neuweiler.

Accord.

Am Montag, den 7. August, nachmittags 1 Uhr, vergebe ich auf dem Rathaus hier die **Maurerarbeiten** zu meinem Wohnhaus, wozu tüchtige Accordanten einladet

Georg Klink,
Taglöhner.

Blaubeurer

Roman- u. Portland-Cement

trifft demnächst in Althengstett ein und ist ab Bahnhof und Lager Althengstett sowie hier fortwährend zu haben.

Stammheim. **Carl Weiß.**

Milch

ist zu haben bei

Bierbrauer **Haydt.**

Ein Logis

hat sogleich oder auf Martini zu vermieten

David Metzger.

Eine Wohnung

mit zwei heizbaren Zimmern, Küche und Holzplatz kann sogleich oder bis Martini bezogen werden.

C. Dierlamm, Bäckerei.

Eine ältere Person

wird zu Kindern gesucht.

Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.